

SCHNITZELBANKOBIG 2016



Buccas Bletschas & Ils Quacs da Domat: Gesanglich, musikalisch und inhaltlich eine Bereicherung des Schnitzelbankobigs. Bei ihrem Premierenauftritt im «Calanda» zeigte sich das Churer Publikum begeistert. (FOTOS NORBERT WASER)

Globus-Krawalle, VW-Skandal, Bischof Blatter und Papst Vitus

Der 27. Khurer Schnitzelbankobig wurde nicht nur zur Abschiedstournee von **Les Miserables**, Abschied nehmen hiess es auch vom **Globus**, vom Sauberimage von VW und von **Sepp Blatter** – mit viel Nebengeräuschen.

► NORBERT WASER

Das dreckige Dutzend» hiess in den 60er-Jahren ein US-Kriegsfilm. Scharf geschossen wurde auch vom Dutzend Schnitzelbankgruppen am 27. Churer Schnitzelbankobig. Mit den Buccas Bletschas & Ils Quacs da Domat und den Schmirälappa gab es erfreulicherweise auch wieder «Nachwuchs». Dieser ist auch nötig, gaben doch die Les Miserables nach 20 Jahren ihre Abschiedstournee. Das Quartett mit Fritz Imholz, Silvio Curschellas, Thomas Casanova und Reto Thöny zog noch einmal alle Register. Einer der Höhepunkte der Vers zum Globus-Abschied mit Refrain:

«An Tagen wie diesen, do gits kei Globus meh; An Tagen wie diesen, do lacht mis Portemonnaie; Mit blaue Flecka – und zwor überall – miar sind dabi gsi bi da Globuskrawall.»

Am Fuss des Hofes rumorts

Eine beliebte Zielscheibe war Bischof Vitus Huonder. Gleich zwei Fliegen auf einen Schlag traf die aus den beiden Emser Gruppen Ils Quacs (die Raben) und Buccas Blet-

schas (die Waschweiber) gebildete Formation mit ihrem Vers zu Bischof Vitus Huonder und Fifa-Präsident Sepp Blatter nach der Melodie von «Ewigi Liabi»: «Eine wird Boshof und da ander Papst.»

Eine Kombination von Bistum und VW-Abgas-Skandal fanden die bissigen Brambrüeler:

«Dr Boss vo VW will go bichta s'isch so wiet; er frogt dr Prieschter; händ sie a Wucha Zyt; nai de Monat gohts miar nimm, sie müand verstoh; denn sit geschter isch dr Blatter do»

Die Pizokel-Kligga liess Sepp Blatter an die Himmelpforte klopfen: «I will here make a better place –

kasch das am Gott bestella», sagt er zu Petrus. «Will dr Tüfel in der Höll dä hät mi au nit wella.»

Huonders Vortrag zur Homosexualität nahmen die Wasserratta aufs Korn: «Dr Huonder hät's a bitzli blöd zitiart; die Schwula hend's aso nit akzeptiert; dr Schtaatsawalt kann'a nit gross peiniga; wänd's na jetz mit Wattabeuschli steiniga?»

Martullo's «Seven Thinking Steps»

Reichlich besungen wurde auch die neue Bündner Nationalrätin Magdalena Martullo. «Meh Masochismus goht nid, als d'Frau Martullo wähla», meinten die frechen Schnudergoo-

fa, «The seven Thinking steps müand jetz uf Bern, do you know do you know wenn nit, denn lern», reimten die «Quakis», mit Refrain: «You are a dreamer du, you can have an Ohrfiga, when you cant pariara, I möst you eins schmiara.»

Um eine Frau geschrumpft ist im zweiten Jahr die Frauengruppe Pink Avenue. Die drei «Püntner Pink Ladys» und ihr «Mann an dr Gitarra» sorgten auch dieses Jahr für gute Stimmung. Dank ihren Masken kamen auch Vals-Investor Remo Stoffel, alt Bundesrätin Eveline Widmer und Giacobbo-Kiffer Fredi Hinz ihren Auftritt am Khurer Schnitzelbankobig.

Remo Stoffel widmeten auch die Plättlirutscher einen Vers. Melodisch einfacher war allerdings die Nummer mit dem Fifa-Präsidenten: «I bin dr Blatter Seppali, uf dr ganza Welt bekannt ...»

Die Nepomuk-Gaschi passte ihren grenzwertigen Auftritt offenbar dem Zeitgeist an: «As isch beruigend für jeda Depp; für jeda Seich gits schu as Äpp; News checka, poschta, ganz bequem; nu keis für's Khurer Verkehrsproblem», reimten sie. Und stellvertretend für alle Schnitzelbänkler passt der Refrain der Schnudergoofa: «Aber immer an dr Fasnacht, zahlend miar das alles hei, allna Nögg und Sesselfurzer – schiffend miar an d's Bei!»



Ein Jahrgang ohne «Zapfen»: **Matthias Bucher** (l.) und **Christoph Bucher** feiern das **Boccalini**-10-Jahr-Jubiläum nur zu zweit.



Begehrte Handzettel: Die Bänke von **Daniela Philipp** und Gitarrist **Giancarlo Bianchi** von den **Schnitzelpunk** finden im «Calanda» reissenden Absatz.



Gehört bei den **Brambrüelern** zur Standardausrüstung: Der **Schnitzelbaum** mit treffenden Illustrationen.

DAS BT-RANKING



Les Miserables

Standing Ovations zum Abschied nach 20 Jahren. Behalten wir sie ohne Rollator in Erinnerung.

Der Wildwechsel bi Trimmis duss koscht sicher zwenzg Milliona; Mit Fotifalla will ma teschta, ob sich das Geld tuat lohna; D'Nacht bricht a, A Foti zeigt, ma hett sich's könnna schpara; A Blutta wo ds' andra Ufer suacht, zum sich bim Öpfelwuahr go paara.

Der Toni Brunner will nimm si, Präsident vur SVP; Der Unfall Müller het au gnuag und au dr Darbellay; Bi rechts do isch der neu schu gsetzt; do meint der Gion us Trun; Wenn die mim Albert Rösti kömme, heisst dä bi üs Maluns.



Ils Quacs da Domat

Fertig lustig gemacht über die Emser: Die «Quaki» schnappen den Churern nicht nur Hamilton weg, sondern auch den Schnitzelbank-Podestplatz.

Us der SVP, het ma si gschickt; Miar wenn nit sega, dass das an Felsberg ligt; Doch de Gedankaa, wer gwüss nit so falsch; Bim Nama Felsberg, kriagt an Emser so an Hals! – By bye love, bye bye Evelin; Bye bye Augaring; Miar vermessen di bestimmt. – Als Bundesrätin immer uf zack; Sorgt si im Land, für Klatsch und Tratsch; Und au modisch schlot si gwüss hochi Wella; Het sie doch Ähnlichkeit mit dr Uriella.



Schnitzelpunk

Holzschnitzel statt Schnitzel/Pommes. Abgerockt und den Schnitzelofen mächtig befeuert.

Är schwimmt und schwimmt und schwimmt, und schwimmt und schwimmt und schwimmt; in Richtig Expo Mailand, au wenns niamert wuunder nimmt; Doch plötzlich git är uf, uf halbem Weg im See; Är hät erfahra, s'heig gar kai Öpfelringli meh.

Bisch du Moslem-Pilger, muasch jetz nüm ums Verregga; wägdäm grossa Klotz mitem Flüger bis uf Mekka; Kasch jetz gmüatlich z Chur ums Kunsthuus umaschwofa; Lut Guinness-Buach grad au no dr wältgröscht Kachelofa.



Pizokel Kligga

In der Zeit der Gratismalität ein kreatives Bäckerei-Konkurrenz-Sponsoring erfunden.

Dia Stadtröt Marti Urs, Tom und Doris händ miar scho besunga; Uf taubi Ohra sind miar z'letscht Joor drunga; Üssri Bitt isch gsi banal, abitzli mehr Geld für da Sport; Doch das Geld isch ganga ganz an andra Ort; Uf dr Obera Au a tüüri Schranka hät dr Bürger zahl; Aber d'Sportanlag isch gopfertekel immer no dia alt.



Boccalini

Auch ein Zweierli kann munden. Säureabbau im Eichenfass gelungen. Im Abgang ohne Bitterstoff.

Dr Stoffel tuat sich baulich gar viel zuatrua; will z'Vals an riesa Wolkakratzer baua; Für guati Optik gits a Türmli ohni spitzigs Dach; genau wie sini Glatza – eifach numa flach – Früanar hemmer do no könnna Züziversli singa; Dia süttiga dia töffsch hüt nümna bringa; Miar Boccalini findand das an wahra Hohn; aber sich halt so – wie der Vater so der Sohn.

Die weiteren Gruppen (alphabetisch): **Brambrüeler**, **Nepomuk Gaschi**, **Pink Avenue**, **Plättlirutscher**, **Schmirälappa**, **Schnudergoofa**, **Wasserratta**. Die BT-Jury bewertete die Auftritte im «Calanda» und in der «Felsenbar». Bewertungskriterien sind Text, Niveau, Inszenierung, Musik, Pointen, Kostüme und Publikumsreaktionen.